

11 jemenitische Häftlinge aus Guantanamo nach Oman überstellt

Elf jemenitische Häftlinge aus Guantanamo Bay wurden nach Oman überstellt. Dies erfolgt kurz vor Ende der Biden-Administration und wirft Fragen zu Menschenrechten und Justiz auf.

Elf jemenitische Häftlinge aus Guantanamo Bay wurden nach Oman transferiert, was einen weiteren Häftlingstransfer aus dem Militärgefängnis in den letzten Tagen der Biden-Regierung markiert.

Details zum Häftlingstransfer

Verteidigungsminister Lloyd Austin informierte den Kongress im September 2023 über seine Absicht, die Häftlinge nach Oman zu transferieren, wie das Pentagon in **einer Pressemitteilung** am Montag bekannt gab.

Über die transferierten Häftlinge

Zu den transferierten Häftlingen gehören: Uthman Abd al-Rahim Muhammad Uthman, Moath Hamza Ahmed al-Alwi, Khalid Ahmed Qassim, Suhayl Abdul Anam al Sharabi, Hani Saleh Rashid Abdullah, Tawfiq Nasir Awad Al-Bihani, Omar Mohammed Ali al-Rammah, Sanad Ali Yislam Al Kazimi, Hassan Muhammad Ali Bib Attash, Sharqawi Abdu Ali Al Hajj und Abd Al-Salam Al-Hilah.

Der Stand der Dinge in Guantanamo

Präsident Joe Biden **verfolgte zu Beginn seiner Amtszeit das Ziel**, Guantanamo Bay zu schließen. Mit noch zwei Wochen bis zum Ende seiner Amtszeit befinden sich 15 Häftlinge im Haftanstalt, von denen drei für einen Transfer in Frage kommen, so die Pressemitteilung des Verteidigungsministeriums. Zu Beginn der Biden-Regierung befanden sich etwa 40 Häftlinge in der Einrichtung.

Menschenrechtsverletzungen

Mindestens einer der transferierten jemenitischen Männer — Qassim — wurde nie wegen eines Verbrechens angeklagt und ist seit mehr als 20 Jahren in Haft in Guantanamo Bay, so die Menschenrechts- und Rechtsorganisation Reprieve. Während seiner Inhaftierung sei er „schwerer Folter und Misshandlung ausgesetzt worden, zunächst auf dem Stützpunkt Bagram, dann in Kandahar und Guantanamo, einschließlich Schlägen, Schlafentzug, extremer Isolation, dem Aussetzen an frostigen Temperaturen, Zwangsständen und Stresspositionen“, erklärte Reprieve in einer Mitteilung über seinen Transfer.

Reaktion der Rechtsvertreter

„Wir sind der Biden-Administration dankbar für diesen Transfer und freuen uns, dass Khalid ein freier Mann ist, dürfen jedoch die erschreckenden Ungerechtigkeiten, denen er ausgesetzt war, niemals vergessen“, erklärte Tom Wilner, ein Mitglied von Qassims Rechtsteam, in einer Stellungnahme.

Weitere Entwicklungen und Transfers

CNN hat das Verteidigungsministerium um einen Kommentar gebeten. In den letzten Wochen hat die USA auch vier weitere Häftlinge aus Guantanamo Bay nach **Kenia, Malaysia** und **Tunesien** transferiert.

Im vergangenen Monat hat ein Militärberufungsgericht zudem

die Strafvergleiche für drei angebliche Komplizen der Anschläge vom 11. September, einschließlich des mutmaßlichen Drahtziehers Khalid Sheikh Mohammed, wieder auf den richtigen Weg gebracht, nachdem Austin versucht hatte, sich einzumischen und die Vergleiche abzulehnen.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at